

Vandalismus und Hakenkreuze am Werra-Grenzpark

Der Werra-Grenzpark an der ehemals deutsch-deutschen Grenze ist Treff von Jugendlichen, deren Hinterlassenschaften die Verantwortlichen entsetzen. Polizei und Staatsschutz sind eingeschaltet.

Jensen Zlotowicz

Wartburgkreis. Seit etwa zwei Wochen ist es ruhig, sagt Klaus Gogler vom Verein Werra-Grenzpark in Herleshausen. Die Jugendlichen, die vorher am Grenzpark bei feucht-fröhlichen Treffen Sachschaden und Hakenkreuze hinterließen, sind abgetaucht, seitdem Gogler und die Gemeinde Herleshausen den Vandalismus und Nazi-Symbole bei der Polizei anzeigen. „Auch der Staatsschutz ist eingeschaltet“, sagt Gogler.

Er gehört zu den Ur-Vätern dieses im Juni 2022 eröffneten Grenz- und Demokratieparks, der die deutsch-deutsche Teilung und den Grenzalltag an der Kontrollstelle

auf beiden Seiten des eisernen Vorhangs zwischen Eisenach-Wartha und Herleshausen dokumentiert. Der Lernort kostete 370.00 Euro und wurde maßgeblich von Herleshäuser Seite initiiert, auch vom Wartburgkreis unterstützt und länderübergreifend finanziert.

Grenzpark und Grenzweg bilden eine Einheit

Zweiter Vorsitzender des Grenzpark-Vereins ist seit geraumer Zeit Reinhard Krebs, ehemaliger Landrat des Wartburgkreises.

Der Grenzpark korrespondiert mit dem Grenzweg und seinen neun Erinnerungs-Stationen und ist ein Bindeglied im nationalen Monument „Grünes Band“, dass



sich ansichert den Welterbe-Status zu erhalten. Um so schmerzlicher ist für die Erbauer und Pfleger wie Gogler der Vandalismus an der Freiluft-Gedenkstätte.

Die etwa ein Dutzend zählende Gruppe, weiß der Grenzpark-Mit-

initiator, soll sich aus Jugendliche aus dem Umfeld rekrutieren, aus dem Raum Gerstungen ebenso wie aus Eisenach, Obersuhl, Ronshausen und Herleshausen. Auch in umliegenden Schulen ist der Treff mit spezieller Note bekannt. Mit

Jugendliche haben am Grenzpark in Spuren hinterlassen, darunter auch zahlreiche von uns unkenntlich gemachte Hakenkreuze.

Klaus Gogler

der Bahn sollen die Jugendlichen zum Teil zu den Treffs angereist sein.

Die Nachbarschaft wird hellhörig

Die Guppe soll sich im nahen Getränkemarkt mit alkoholischen Getränken versorgt und dann in der Hütte im Grenzpark gefeiert haben. Dem rechten Spektrum zuzuordnende Musik sei dabei in der Nachbarschaft vernommen worden, berichtet Klaus Gogler. Von der Polizei seien die Herleshäuser aufgefordert worden, aufmerksam zu bleiben und jeden Schaden zur Anzeige zu bringen.

Die Mitarbeiter im Getränkemarkt seien ebenso sensibilisiert

wie der Vor-Ort-Bedienstete am Herleshäuser Bahnhof. Auch am Bahnhof wurden Schmierereien und eingeschlagene Fenster registriert. Ziel der Gemeinde ist es, den Lichtmast am Grenzpark wenigstens mit einem Bewegungsmelder auszustatten, wenn eine Videoüberwachung schon nicht erlaubt ist.

Ähnliche Vorkommnisse gab es in Berka/Werra

Der am Werratal-Radweg gelegene Grenzpark befindet sich im Eigentum der Gemeinde Herleshausen. Auch Carolin Gisselmann, seit Ende 2024 Bürgermeisterin, ist nach den Hinterlassenschaften der Jugendlichen dort hellhörig geworden.

Ähnlichen Vandalismus, Schmierereien an Infor-Tafeln und Hakenkreuz auf dem Weg hatte es im Vorjahr an einer anderen Stelle am Werratal-Radweg im Wartburgkreis gegeben, am Rastplatz vor den Toren von Berka/Werra.